

Denn wodurch war die objektive historische Rolle der deutschen Linken bestimmt? Sie war bestimmt durch ihren Kampf gegen den deutschen Revisionismus, sie war bestimmt durch ihren Kampf gegen den Imperialismus, und sie war vor allen Dingen bestimmt durch ihren heldenhaften Kampf gegen den imperialistischen Krieg. Darum müssen wir noch einmal feststellen: Wir als Sozialistische Einheitspartei wollen in unseren Reihen diesen revolutionären Kampfgeist, diesen antiimperialistischen Geist der deutschen Linken pflegen. Daß wir die Erben dieser deutschen Linken sind, findet schon darin seinen Ausdruck, daß der Kampfgefährte von Karl und Rosa, unser Wilhelm Pieck, an der Spitze unserer Partei steht. (Lebhafter Beifall.)

Aber, Genossinnen und Genossen, wenn wir erklären, daß wir die revolutionäre Tradition der deutschen Linken übernehmen, so können wir das nicht kritiklos tun; denn wir wissen sehr wohl, daß die deutschen Linken sehr viele Halbheiten und Schwächen aufwiesen, wir wissen sehr wohl, daß es bei all ihrem revolutionären Geist den deutschen Linken nicht gelungen war, sich von ihrem halbmenschwistischen Ballast zu befreien. Hier haben wir auch heute in unserer Partei noch die Aufgabe, die ideologischen Überreste dieses halbmenschwistischen Ballastes der deutschen Linken, jene Überreste, die wir gewöhnlich unter dem Namen Luxemburg'smus zusammenfassen, zu überwinden. Man soll nicht glauben, daß diese Frage nun einfach dadurch erledigt werden könnte, daß man sagt: wer von unseren vielen Mitgliedern hat schon Rosa gelesen, welche Rolle spielen diese Probleme heute noch! Nein, das hieße, die Schwere der ideologischen Tradition unterschätzen. Diese alten halbmenschwistischen Traditionen sind auch noch zum Teil in unserer Partei vorhanden. Denn ist es nicht die gleiche alte Tradition, wenn wir noch heute in unserer Partei, besonders bei den Genossen unserer städtischen Organisationen, vielfach ein Nichtverständnis für unsere Bauernpolitik antreffen, wenn viele unserer Genossen bis heute noch nicht klar erkannt haben, daß die Arbeiterklasse ohne ein festes Bündnis mit den werktätigen Bauern nicht siegen kann, und ist es nicht ein Erbe der gleichen Tradition, wenn wir auch heute noch in unserer Partei zuweilen Stimmungen antreffen, die darauf hinauslaufen, daß sich die revolutionäre Bewegung von selbst entwickeln könnte, in einem gewissen Automatismus, wenn sich also in unserer Partei auch heute noch bei manchen Genossen eine Unterschätzung der führenden und organisierenden Rolle der Partei